

Inhalt:

1. Gute Taten brauchen gute Daten – Initiative des Deutschen Spendenrats e.V.
2. Die Rechte von Fördermitgliedern
3. Mit dem bnve e.V. Demenz Partner werden

1. Gute Taten brauchen gute Daten - Neues Beratungsangebot des Deutschen Spendenrats e.V.

Wie erstelle ich mit den personellen und finanziellen Möglichkeiten meines Vereins einen ordentlichen und transparenten Finanzbericht? Wie informiere ich unsere Spender transparent über Mittelherkunft und Mittelverwendung? Und wer kann uns bei diesem Vorhaben unterstützen und befähigen, diese wichtigen Strukturen weiter aufzubauen?

Fragen auf diese und andere Antworten will der Deutschen Spendenrats e.V. mit seiner Initiative "Transparenz-leicht-gemacht" geben. Spenden sammelnde, gemeinnützige Vereine, will die Initiative dabei unterstützen und bestärken, selbstbewusster mit den Themen Finanzen und Rechnungslegung umzugehen. Dafür bietet sie ein Kompetenznetzwerk an, dass die teilnehmenden Vereine mit zeitlich und finanziell geringem Aufwand befähigen soll, im persönlichen Austausch mit Wirtschaftsprüfern und Best-Practice-Referenten ihre eigenen Kompetenzen zu erweitern und auszubauen.

"Transparenz-leicht-gemacht" will nicht darauf warten, dass vorgegebene Kriterien der Transparenz bereits erfüllt werden, sondern bietet grundlegende Informationen mit einem darauffolgenden thematischen Schwerpunkt zum Austausch mit Best-Practice Beispielen in Transparenz-Workshops an (35 Euro pro Teilnehmer/in). Daneben ist es aber auch möglich, eine direkte, kostenlose und individuelle Tagesberatung mit einem Wirtschaftsprüfer zu beantragen. Art und Umfang der Beratung können weitgehend selbst gewählt werden.

"Transparenz-leicht-gemacht" bietet als Empowerment-Projekt und mit einer Förderung durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ein zeitlich und finanziell erschwingliches Tool zur einfachen Herstellung der eigenen transparenten Organisationsstruktur und der Rechnungslegung.

Das Team von "Transparenz-leicht-gemacht", besteht aus dem Projektleiter Loring Sittler und der Referentin Felicitas Krekosch sowie einem bundesweiten Beraternetzwerk, auf das Gemeinnützigkeitsrecht spezialisierten Wirtschaftsprüfern und Referenten aus den Mitgliedsorganisationen im Deutschen Spendenrat e.V.

Das Angebot zielt sowohl auf neu gegründete Einrichtungen ebenso wie auch auf langjährig bestehende. Mit der Initiative des Deutschen Spendenrats e.V. ist es Spenden sammelnden, gemeinnützigen Vereinen und Organisationen möglich Teil eines wachsenden Kooperationsnetzwerks zu werden, das einen aktiven Austausch in der täglichen Arbeit bietet und die eigene, momentane Problemstellung sicher und kompetent beantworten kann.

Alle weiteren Informationen rund um das Projekt "Transparenz-leicht-gemacht" und alle Termine zu den Transparenz-Workshops finden Sie unter: www.transparenz-leicht-gemacht.de.

Anfragen unter Tel. 030.844 198 43 oder per Mail unter kontakt@transparenz-leicht-gemacht.de

2. Die Rechte von Fördermitgliedern

Fördermitgliedschaften sind in vielen Vereinen gängig. Oft werden aber die Rechte von Fördermitgliedern verkannt. Das hat Folgen für die Beschlussfassung der Mitgliederversammlung.

Die Option einer Fördermitgliedschaft wird meist gewählt, um Unterstützer des Vereins zu binden, gleichzeitig aber ihre Mitbestimmungsrechte gegenüber den aktiven Mitgliedern zu beschränken. Grundsätzlich ist eine solche Einschränkung der Mitgliederrechte möglich – aber nicht in beliebigem Umfang.

Voraussetzungen in der Satzung

Fördermitglieder sind außerordentliche Mitglieder. Sie haben also andere Rechte und Pflichten als ordentliche Mitglieder. Meist bezieht sich das auf das Stimmrecht. Das verstößt gegen den Gleichbehandlungsgrundsatz und kann als Eingriff in die grundlegenden Mitgliederrechte nur per Satzung so gestaltet werden.

Voraussetzung für eine solche Fördermitgliedschaft ist also eine Satzungsregelung, die

1. diesen außerordentlichen Mitgliedschaftsstatus definiert und
2. genau klärt, welche besonderen Rechte Fördermitglieder haben oder nicht haben.

Es genügt also nicht, wenn die Satzung lediglich feststellt, dass es Fördermitglieder gibt, aber keine weiteren Regelungen zu deren Mitgliederrechten trifft. Aus dem Begriff allein ergibt sich also z.B. keine Beschränkung des Stimmrechts.

Mindestrechte können nicht entzogen werden

Nicht entzogen werden können aber die die Mindestrechte eines Mitglieds. Das ist das Teilnahmerecht an der Mitgliederversammlung und das Minderheitenrecht (auf Einberufung einer Mitgliederversammlung nach § 37 BGB). Eine Satzungsregelung, die das tut, verstößt gegen die allgemeinen Grundsätze des Vereinsrechts und ist damit unwirksam.

Werden Fördermitglieder also – trotz fehlenden Stimmrechts – nicht zur Versammlung eingeladen, können sie die dort getroffenen Beschlüsse anfechten. Die Versammlungsbeschlüsse sind dabei nach den allgemeinen vereinsrechtlichen Vorgaben zur Beschlussfassung zwar nicht grundsätzlich unwirksam (nichtig), sondern sie müssen angefochten werden, um die Unwirksamkeit festzustellen.

Lädt der Verein die Fördermitglieder also nicht zur Versammlung ein, läuft er Gefahr, dass sie die getroffenen Beschlüsse anfechten.

Förderkreis statt Fördermitgliedschaft?

Will ein Verein die (eventuell sehr vielen) Fördermitglieder aus organisatorischen Gründen von der Mitgliederversammlung ausschließen, darf er sie also gar nicht erst als Mitglieder aufnehmen. Denkbar wäre ein „Förderkreis“, der die Unterstützer als Spender bindet, ohne dass sie Mitglieder sind. Da solche Dauerspender aber keiner rechtlichen Verpflichtung unterliegen (Spendenzusagen wären nur in notarieller Form bindend), ist die Bindung an den Verein sehr lose.

Eigener Förderverein als Lösung

Eine mitgliedschaftliche Bindung ohne Einflussnahme auf den Verein wäre über einen Förderverein denkbar. Dort können die Förderer reguläre Mitglieder sein, sie haben aber keinen Einfluss auf den Hauptverein. Abgesehen davon, dass sie über die Mittelweitergabe entscheiden können. Das lässt sich aber durch Satzungsvorgaben sicherstellen.

3. Mit dem bnve e.V. Demenz Partner werden

Die Initiative Demenz Partner der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V. greift mit der Förderung des Bundesministeriums für Gesundheit ein gesamtgesellschaftliches Thema auf, das uns alle betrifft - auch Vereine.

Derzeit sind in Deutschland etwa 1,5 Mio. Menschen von einer Demenz betroffen. Bis zum Jahr 2015 könnte sich die Zahl verdoppeln. Bis auf bei der präsenile Demenzerkrankung treten erste Symptome bereits ab dem 60. Lebensjahr auf. Die Wahrscheinlichkeit, an einer der unterschiedlichen Demenzformen zu erkranken, steigt mit zunehmendem Alter signifikant. Ursache für eine Demenz sind verschiedene Erkrankungen des Gehirns.

Menschen mit Demenz haben Schwierigkeiten, sich zu erinnern, Wege zu finden und den Alltag zu organisieren. Die Folge ist oft ein Rückzug der Betroffenen aus dem Gemeinschaftsleben wie dem Freundeskreis oder dem Vereinsleben - weil Termine vergessen werden, aus Verunsicherung, Scham und wegen des Unverständnisses der anderen Menschen. Dabei können auch Menschen mit Demenz oft noch für lange Zeit einen wichtigen und wertvollen Beitrag z.B. zum Vereinsleben leisten. Bleiben doch ihre große Lebenserfahrung und kreativen Potentiale erhalten. Vor allem aber bleiben auch Menschen Demenz neugierig und interessiert an vielen Dingen.

Die persönlichen Lebensumstände, das familiäre und soziale Umfeld sowie die unmittelbare Umgebung können entscheidend dazu beitragen, dass eine Person auch mit Demenz weiterhin selbstbestimmt und sicher leben kann. Dazu gehört auch die Zugehörigkeit zu

Vereinsknowhow.de – Vereinsinfobrief Nr. 324 – Ausgabe 4/2017 – 14.03.2017

Aktuelle Informationen für Vereine und gemeinnützige Organisationen
Ein Service von **vereinsknowhow.de** und **bnve e.V.**

einem Verein. Viele Vereine klagen heute über einen Schwund und Mangel an Mitgliedern. Das betrifft den Nachwuchs ebenso wie die Austritte aus Altersgründen.

Das muss nicht sein, denn Vereine bieten, besonders für langjährige Mitglieder, einen bekannten und vertrauten Rahmen für soziale Kontakte, sinnvolle Freizeitgestaltung, Anregungen und Lebensfreude.

Sie können auch in Ihrem Verein Grundlagen dafür schaffen, ältere Mitglieder, auch mit einer Demenz, im Verein zu halten und weiter von ihrer Lebenserfahrung zu profitieren.

Werden Sie mit Ihrem Verein Demenz Partner!

Das Bildungsnetzwerk Verein und Ehrenamt e.V. vermittelt in ca. zweistündigen, von der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V. autorisierten Webinaren grundlegende Informationen zum Krankheitsbild und zum Umgang mit Menschen mit Demenz. Sie können daran als Einzelperson oder als Organisation teilnehmen. Als Demenz Partner wissen Sie, was eine Demenz ist und wie sie das Leben des Erkrankten und seiner Familie verändert. Wissen schafft Aufmerksamkeit. Sie tragen dazu bei, dass Demenzerkrankungen weniger tabuisiert und Menschen mit Demenz weniger stigmatisiert werden. Die Kurse sind unentgeltlich.

Die TeilnehmerInnen erhalten von der Deutschen Alzheimergesellschaft e.V. eine Teilnahmebestätigung, und Informationsunterlagen und dürfen sich offiziell Demenz Partner nennen.

Gleichzeitig werden Sie und/oder Ihr Verein Mitglied einer internationalen Bewegung!

Mehr Infos zur Aktion finden Sie unter: www.demenz-partner.de.

Infos und Anmeldung zu den Webinaren unter www.bnve.de sowie persönlich unter bnve@bnve.de

Gerne vereinbaren wir mit Ihnen auch einen individuellen Webinartermin für Ihren Verein!

Rund um den Vereinsinfobrief

- **Kopieren!** Verwenden Sie unsere Beiträge für Ihre Newsletter, Publikationen oder Zeitschriften – kostenlos und unverbindlich. Einzige Bedingung: Sie verweisen mit einem Link am Ende des Beitrages auf www.vereinsknowhow.de.
- **Empfehlen!** Empfehlen Sie den **Vereinsinfobrief**, indem Sie ihn einfach weiterleiten. Danke!
- **Content-Sharing!** Auf Ihrer eigenen Website frei einbinden können Sie unsere Newsrubrik.
- **Werben im Vereinsinfobrief:** Infos zu Preisen und aktueller Abonnentenzahl unter www.vereinsknowhow.de/werbung.htm

Verantwortlich für den Inhalt ist, soweit nicht anders angegeben:
Wolfgang Pfeffer, Ringstr. 10, 19372 Drefahl